

Lyrikhandlung am Hölderlinturm

Die Lyrikhandlung feiert ihr einjähriges Bestehen

Dazu laden wir Sie herzlich ein! Feiern Sie mit uns und dem Straßenpoeten Marco Kerler, der ab 14.00 Uhr, gerüstet mit Schreibmaschine und Papier, vor der Lyrikhandlung Lyriksprechstunden abhalten wird. Kommen Sie vorbei und erzählen dem Lyriker von sich und lassen sich überraschen, wie Sie damit zu Poesie inspirieren können und erhalten Sie Ihr persönliches Gedicht.

Dazu gibt es Sekt, Wein, Café und leckere Kleinigkeiten und natürlich Gedichte in Hülle und Fülle... Die Aktion findet bei jedem Wetter statt.

Termin: 26. März 2022 von 14.00 -17.00 Uhr vor und in der Lyrikhandlung am Hölderlinturm. Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Verordnungen.

Weitere Informationen unter: 07071 5 66 71 71 oder info@lyrikhandlung.de

Anmerkung:

Der Krieg in der Ukraine hält die Welt in Atem, all unsere Gedanken und innere Unterstützung ist bei den Menschen die kämpfen und fliehen müssen. Ganz bewußt will ich meine Veranstaltungen (auch mein Einjähriges) nicht absagen. Zu lange waren kulturelle Orte gar nicht oder nur eingeschränkt zugänglich. Dabei ist es wichtiger denn je, auch nach 2 Jahren Corona, dass wir Orte bewahren und lebendig halten, wo wir auch wieder Kraft, Zuversicht und Frieden finden können: die Literatur, insbesondere aber die Lyrik ist solch ein innerer Ort. Wenn die weltpolitische Lage sich nicht zu einer globalen Katastrophe entwickelt, will ich vor diesem Hintergrund meine Veranstaltungsplanung gerade in dieser Zeit aufrecht erhalten.

Eine Spendenkasse für die Ukraine wird vor Ort aufgestellt.

Lyrikbrief # März 2022

Leben erzählen - Leben verstehen

Wir nehmen das Leben sowohl als Veränderung und zugleich als Beständigkeit wahr. So lange wir leben, befinden wir uns im Werden, bei dem wir kontinuierlich versuchen, allem, was geschieht, Sinn und Bedeutung zu geben. Der vorrangige Weg, um dies zu erreichen, ist für uns Menschen das Erzählen und Austauschen von Geschichten. Biographische Erzählungen sind nicht nur grundlegend im Hinblick auf die Herausbildung von persönlicher und kollektiver Identität und Erinnerung, sondern auch im Hinblick auf die Verständigung einer Gesellschaft über ihre kulturellen Werte und ihr Selbstverständnis. Zugleich sind sie Teil der Arbeit am eigenen Ich und dokumentieren Vorstellungen vom Selbsterleben, sie dienen nicht selten auch dazu, Krisen und schwere Erlebnisse zu integrieren und ihnen damit einen Sinn im eigenen Leben zu geben.

In Goethes berühmter Autobiographie „Dichtung und Wahrheit“ heißt es:

"...ich [bemühte mich], die inneren Regungen, die äußeren Einflüsse, die theoretisch und praktisch von mir betretenen Stufen der Reihe nach darzustellen..., denn dieses scheint die Hauptaufgabe der Biographie zu sein, den Menschen in seinen Zeitverhältnissen darzustellen und zu zeigen, inwiefern ihm das Ganze widerstrebt, inwiefern es ihn begünstigt, wie er sich eine Welt - und Menschenansicht daraus gebildet, und wie er sie, wenn er Künstler, Dichter, Schriftsteller ist, wieder nach außen spiegelt..."

Das Leben erscheint hier als ständiger Wandlungsprozess, denn es ist nicht ausschließlich die Kraft des Inneren für die Einzigartigkeit des Individuums verantwortlich, sondern vielmehr die Wechselwirkung zwischen äußerem Geschehen und eigenem Wachsen und Werden.

Das Leben ist ein großartiger Lehrmeister. Das Wissen darüber, was von verschiedenen Menschen gelebt wurde, ist ein Erfahrungsschatz, der uns als Literatur allen zur Verfügung steht. Und was wir lesen, wirkt auf uns und beeinflusst uns, auch wenn wir es nicht sofort erkennen. Dieses Wissen über das Leben, diese sozusagen „geliehene“ Erfahrung, fungiert als Berater und als Reservoir der Weisheit in schwierigen Zeiten.

Lebensgeschichtliche Erzählungen lassen sich auch danach untergliedern, ob sie eigenes (Autobiografie) oder fremdes Leben (Biografie) darstellen, ob sie Ausschnitte eines Lebens präsentieren (Briefe und Tagebücher) oder ob sie primär für den eigenen Gebrauch gedacht sind (wie Tagebücher und Briefe) oder von Anfang für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

Eine Auswahl an Biografien, Briefwechseln und Tagebuchaufzeichnungen, die einen weiteren Schwerpunkt in meiner Lyrikhandlung bilden, möchte ich Ihnen in diesem Newsletter vorstellen.

Tagebücher

Victor Klemperers Aufzeichnungen aus der Zeit des NS-Terrors haben sich als unverzichtbare und unvergleichliche Zeitdokumente erwiesen. „Beobachten, notieren,

studieren“ – diese ständige Forderung an sich selbst löste er mit seinen minutiösen Notizen über den Alltag der Judenverfolgung ein.

Victor Klemperer

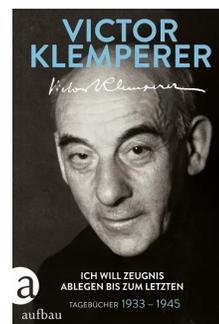
Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten

Tagebücher 1933-1945. 16 Seiten

Abbildungen

Schuber, gebunden.

25,00 € ([bestellen](#)).



Etty Hillesum: Ein ergreifendes Zeugnis innerer Reifung zum Glauben an das Gute im Menschen gestärkt von Zuversicht und Gottvertrauen im Angesicht des bevorstehenden Todes: die nach vierzig Jahren entdeckten Tagebücher einer knapp dreißigjährigen holländischen Jüdin, die in Auschwitz ermordet wurde.

Etty Hillesum

Das denkende Herz

Die Tagebücher von Etty Hillesum 1941 - 1943

Mit Fotos, kartoniert.

24,00 € ([bestellen](#)).



Brigitte Reimann/Christa Wolf: Der berührende Dialog zweier großer Autorinnen. In diesen Briefen und Notizen findet sich jede Nuance, die intensives Leben ausmacht. Zwei kreative, engagierte Frauen ermutigen einander, Konflikte durchzustehen und den eigenen Weg zu verfolgen. Dabei entfaltet sich ein authentisches Porträt des DDR-Alltags voller Schwierigkeiten, Hoffnungen und Illusionen. Die Neuausgabe wird durch zum Teil unveröffentlichte Tagebuchauszüge wie der ergreifenden Schilderung Christa Wolfs von ihren letzten Besuchen bei der todkranken Freundin ergänzt.

Brigitte Reimann, Christa Wolf

Sei begrüßt und lebe

Eine Freundschaft in Briefen und Tagebüchern 1964-1973

Hardcover, gebunden.

21,95 € ([bestellen](#)).

Biografien

Sylvia Plath und Ted Hughes verliebten sich 1956 und heirateten schon nach wenigen Monaten. Dass sie beide dichteten, war wesentlich für die Anziehung zwischen ihnen. Beide waren ehrgeizig, getrieben zu ihrer Kunst und von Herzen gewillt, sich gegenseitig zu fördern und zu fordern. Sechs Jahre lang. Bis Hughes mit einer anderen Frau ein Kind zeugte, und Plath, zermürbt von dem Balanceakt zwischen Muttersein und Schreiben, in Depressionen versank und sich schließlich im Februar 1963 mit 30 Jahren das Leben nahm. Diane Middlebrook führt die Geschichte des Künstlerpaares weit über Sylvia Plaths Tod hinaus fort. Die letzten Kapitel widmet sie Ted Hughes, den die Bedeutung dieser großen Liebe und seiner Rolle als Sylvias Ehemann bis zu seinem Tod 1998 nicht losließ. Der Autorin gelingt das Kunststück, die Beziehung der beiden ohne Fragen nach Schuld und ohne voyeuristische Details darzustellen. Klug und voller Umsicht arbeitet sie die Faszination wie die Nöte heraus, die ein Paar erlebt, wenn es sich im Geist so nahe ist und gleichzeitig Kunst, Alltag und Familienleben zu bewältigen hat.

Diane Middlebrook

Sylvia Plath und Ted Hughes

Du wolltest deine Sterne

Mit Fotos, gebunden.

22,90 € ([bestellen](#)).

Gerd Ueding: "Wo noch niemand war". Ein faszinierendes, packendes - und sehr

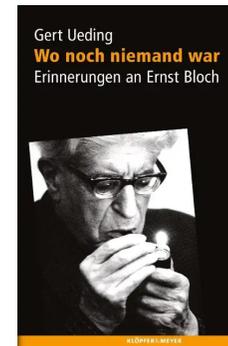
persönliches - Porträt Ernst Blochs, des großen Leipziger und Tübinger Philosophen. Ein gutes Stück deutsch-deutscher Wissenschafts- und Zeitgeschichte der sechziger und siebziger Jahre. Erinnert und geschrieben von seinem Assistenten und Schüler: Eine Hommage an den eindringlichen Erzähler, Redner, Vor- und Weiterdenker.

Gert Ueding

Wo noch niemand war

Erinnerungen an Ernst Bloch.

22,00 € (nur in der Lyrikhandlung erhältlich)



Areti Georgiadou legt hier die Biographie einer der interessantesten Frauengestalten der ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts vor. Annemarie Schwarzenbach - rebellische Tochter aus gutem Haus, Schriftstellerin, Weltreisende, Archäologin und Fotojournalistin, die eine enge Freundschaft mit Klaus und Erika Mann verband.

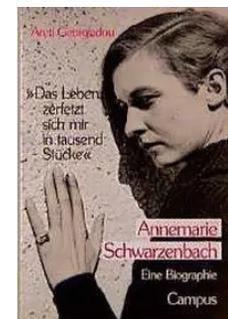
Areti Georgiadou

Annemarie Schwarzenbach.

»Das Leben zerfetzt sich mir in tausend Stücke«

Eine Biographie, 38 Abbildungen.

29,95 € ([bestellen](#)).



Hannah Arendt: Die Biographie Rahel Varnhagens, begonnen um 1930 in Berlin, fertiggestellt 1938 im Pariser Exil, veröffentlicht erst zwanzig Jahre später, zuerst auf Englisch, dann auf deutsch. Hannah Arendts Biografie der Rahel Varnhagen - ein großer Abgesang auf jüdische Assimilation in Deutschland. Begonnen wurde das Buch am Ende der Weimarer Republik, als die Zeichen längst auf Sturm standen, fertig geschrieben 1938 im Pariser Exil. Erst zwanzig Jahre später wurde das Buch veröffentlicht, zuerst in englischer Übersetzung, dann auf deutsch. Im Nachlass ihres Lehrers und Friends Karl Jaspers ist eine erste Fassung der Biografie aus dem Jahr 1933 überliefert, die in dieser Ausgabe erstmals veröffentlicht wird. Im Rückblick schreibt Arendt, neben der jüdischen Frage habe sie an

Rahel Varnhagen interessiert, was die Denkerin aus der Zeit um 1800 unter Schicksal verstand: »Es hat ein jeder ein großes Schicksal, der da weiß, dass er eines hat.« Sie bezeichnet Rahel Varnhagen als ihre beste Freundin, die leider schon seit hundert Jahren tot sei.

Hannah Arendt

Rahel Varnhagen

Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin

Kritische Gesamtausgabe.

Gebunden.

49,00 € ([bestellen](#)).



Autobiografien

Anita Lasker-Wallfisch, Cellistin im English Chamber Orchestra, gehörte zum «Mädchen-Orchester» in Auschwitz. Ihre Lebenserinnerungen sind das eindrucksvolle Zeugnis eines deutsch-jüdischen Familienschicksals und eine sehr persönliche, anrührende Chronik einer Überlebenden des Holocaust.

Anita Lasker-Wallfisch

Ihr sollt die Wahrheit erben

Die Cellistin von Auschwitz - Erinnerungen.

rororo Taschenbücher.

Mit Abbildungen, kartoniert.

10,00 € ([bestellen](#)).



Beim Ausbruch des Zweiten Weltkrieges ist Aharon Appelfeld sieben Jahre alt, ein behütetes Kind assimilierter Juden in Czernowitz. Die Kindheit endet über Nacht: Seine Mutter wird ermordet, nach Monaten im Ghetto und dem Todesmarsch durch die Steppen der Ukraine wird er auch von seinem Vater getrennt. Sechs Jahre lang kämpft er ums Überleben, bis ihn endlich ein Schiff nach Palästina bringt. Er kommt allein und ohne Sprache, ein Vierzehnjähriger, der alles verloren hat und wieder von vorn beginnen muss.

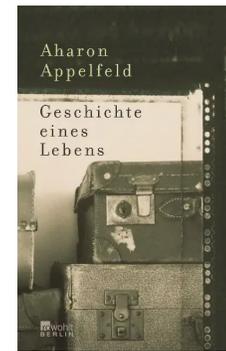
Aharon Appelfeld

Geschichte eines Lebens

Originaltitel: sippur chajim.

Lesebändchen. gebunden.

17,90 € ([bestellen](#)).



Im Alter von achtzig Jahren erklärte sich einer der einflussreichsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts bereit, ein Interview zu geben, sein erstes Interview seit fast dreißig Jahren. »Ein Ereignis«, jubelte Le Figaro. Im Gespräch mit dem Bestsellerautor Didier Eribon blickt Claude Lévi-Strauss auf die Stationen seines Lebens und Schaffens zurück – frühe Freud- und Marx-Lektüren, seine Flucht nach New York, Freundschaften mit André Breton und Max Ernst, seine Kritik am Kolonialismus und Cartesianismus, seinen anhaltenden Kampf für einen radikalen Humanismus. Und immer wieder wird deutlich, dass die historischen Ereignisse Lévi-Strauss' Schicksal genauso beeinflusst haben wie er das Denken unserer Epoche. Aber auch private Betrachtungen kommen in diesen Gesprächen nicht zu kurz. Eindrücklich erzählt er von seiner Liebe zur Musik, zur Malerei, zu Blumen, und warum er, der große Ethnologe, nie gern auf Reisen gegangen ist. Claude Lévi-Strauss' Erinnerungen sind die Confessiones eines herausragenden Gelehrten – und gleichzeitig ein bedeutendes Dokument europäischer Geistesgeschichte.

Claude Lévi-Strauss

Das Nahe und das Ferne

Eine Autobiographie in Gesprächen mit Didier Eribon

'Kampa Salon' gebunden.

24,00 € ([bestellen](#)).



Primo Levi: Die Untergegangenen und die Geretteten

Dieses letzte, ergreifende Werk Primo Levis ist sein Vermächtnis. Levi, der in seinen autobiografischen Berichten über seine Zeit in Auschwitz geschrieben und über die Welt der nationalsozialistischen Konzentrationslager berichtet hat, fasst in diesem Buch noch einmal all die Themen zusammen, die ihn sein Leben lang beschäftigten.

Primo Levi

Die Untergegangenen und die Geretteten

Originaltitel: I sommersi e i salvati.

dtv, kartoniert

11,90 € ([bestellen](#)).



Briefwechsel

Joseph Roth und Stefan Zweig: Der faszinierende Briefwechsel erzählt die Geschichte einer spannungsreichen Freundschaft, besonders unter den extremen Bedingungen des Exils.

Joseph Roth, Stefan Zweig

Jede Freundschaft mit mir ist verderblich

Briefwechsel 1927-1938.

Gebunden

39,90 € ([bestellen](#)).



Hannah Arendt und Mary McCarthy lernen sich 1945 in einer Bar in Manhattan kennen, werden Freundinnen und schreiben einander über 25 Jahre lang Briefe. Darin tauschen sich die beiden »femmes de lettres«, die nicht nur leidenschaftlich denken, sondern genauso leben, beherzt und unvoreingenommen über all das aus, was sie bewegt: Politik,

Zeitgenossen, Bücher und Männer. Ihre Freundschaft in Briefen ist nicht nur ein einzigartiges zeitgeschichtliches Dokument, sondern auch das Vermächtnis der außergewöhnlichen Beziehung zweier kluger und berühmter Frauen - tiefgründig, offen, berührend und spannend wie ein guter Roman.

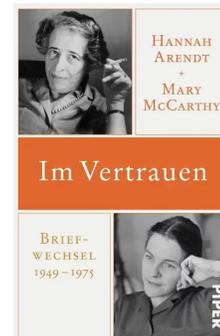
Hannah Arendt, Mary Mc Carthy

Im Vertrauen

Briefwechsel 1949 - 1975.

Kartoniert.

18,00 € ([bestellen](#)).



Hanne Trautwein/Hermann Lenz: »Das Innere wird durch die äußeren Umstände nicht berührt«: Der Briefwechsel 1937-1946

Hanne Trautwein und Hermann Lenz lernten sich, beide Anfang zwanzig, 1937 im Kunsthistorischen Institut der Universität München kennen: er angehender Schriftsteller, sie Studentin der Kunstgeschichte, Halbjüdin. Sie schrieben sich zunächst in den Semesterferien, dann regelmäßig, als Hermann Lenz einberufen wurde und bis zum Ende des Krieges Soldat in der Wehrmacht blieb. Er, der sich fest vorgenommen hatte, im Krieg keinen Menschen zu erschießen, war in vorderster Front im Russlandfeldzug mit dabei. Hanne Trautwein entging der Verfolgung dank einer Anstellung als Sachverständige für Beutekunst bei einem einflussreichen Kunsthändler. Sie ermöglichen einander das Überleben, indem sie in utopischen Daseinsentwürfen sich eine Gegenwelt entwerfen zu den realen Schrecknissen um sie herum. Der Briefwechsel wird bis 1946 geführt, als Hermann Lenz aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft zurückkehrt, Hanne Trautwein zu ihm nach Stuttgart zieht und die beiden heiraten.

Hermann Lenz, Hanne Trautwein

»Das Innere wird durch die äußeren Umstände nicht berührt«

Der Briefwechsel 1937-1946. Mit Abbildungen (Bildteil s/w).

Kartoniert.

48,00 € ([bestellen](#)).



Während des Ersten Weltkrieges kam Rosa Luxemburg wegen einer vor dem Krieg gehaltenen Rede gegen Soldatenmisshandlungen zunächst für ein Jahr ins Gefängnis, und nach kurzer Freiheit wurde sie bis zur Novemberrevolution in Berlin, in Wronke und schließlich in Breslau in »Schutzhaft« gehalten. Vom Gefängnis aus unterhielt Rosa Luxemburg eine lebhaft Korrespondenz mit ihren Freunden, unter anderem mit der Frau Karl Liebknechts. Diese, zum Teil sehr privat gehaltenen, Briefe wurde erstmals 1926 veröffentlicht. In dem vorliegenden Band wurden zusätzlich Briefe aufgenommen, die in Band 5 der Gesammelten Briefe Rosa Luxemburgs enthalten sind.

Rosa Luxemburg

Briefe aus dem Gefängnis

gebunden

12,00 € ([bestellen](#)).



Facettenreich zwischen Liebesbriefen und Gottfried Benns politischer Rechtfertigung 1933 der Briefwechsel Benns mit Gertrud Zenzes. Für weniger als ein Jahr waren Gottfried Benn und sie ein Liebespaar. Die aus einer jüdischen Familie stammende Gertrud Zenzes blieb ihm dennoch bis ans Lebensende freundschaftlich verbunden. Sie hatte noch im Kaiserreich studiert und als eine der ersten Frauen in Deutschland promoviert. Gertrud Zenzes war eine typische moderne Frau dieser Zeit. Sie war berufstätig und erotisch unabhängig. Besonders aufschlussreich ist die Korrespondenz kurz nach der Machtergreifung durch die Nazis, weil Benn sich gegenüber der Freundin erklärt, die bereits seit 1928 in den USA lebte. Nach Kriegsende versorgte sie Benn mit Carepaketen. Insgesamt liegen 156, teils recht umfangreiche Schreiben vor, wobei die Briefe von Gertrud Zenzes (mit zwei Ausnahmen) erst aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg überliefert sind. Holger Hof und Stephan Kraft legen eine weitere wichtige Korrespondenz Gottfried Benns vor. Neben den Briefen enthält der Band einen ausführlichen Kommentar und ein biographisches Nachwort von Stephan Kraft zu Benns Korrespondenzpartnerin, von deren Leben bislang nur wenig bekannt war.

Gottfried Benn/Gertrud Zenzes

Briefwechsel 1921-1956

Gebunden.

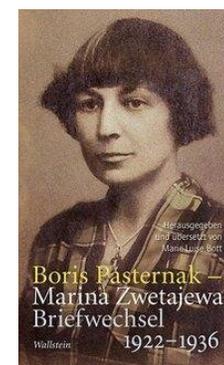
34,00 € ([bestellen](#)).

Boris Pasternak las 1922 einen eben in Moskau erschienenen Gedichtband von Marina Zwetajewa. Sie war einen Monat zuvor nach Berlin emigriert. Ergriffen von ihren Gedichten schreibt er ihr und kündigt seine Reise nach Berlin an: »Ich möchte Sie unbedingt sehen«. So beginnt einer der großen Dichterbriefwechsel des 20. Jahrhunderts. Er ist Werkstattbericht zweier Dichter der Moderne, die sich auf dem Höhepunkt ihrer Kraft befinden und mit den politischen und alltäglichen Bedingungen in Moskau und der Emigration kämpfen. Untrennbar damit verwoben, ist es auch die Geschichte einer Liebe, die 1926 in Pasternaks Frage gipfelt: »Soll ich jetzt zu Dir kommen oder in einem Jahr?« Für Pasternak ist Zwetajewa die Luft, in der er atmen kann und will. Für Zwetajewa ist Pasternak »das ganze Rußland«: »Außer Ihnen habe ich kein Zuhause in Rußland«. Als sie sich 1935 in Paris wiederbegegnen und Pasternak sich zur Sowjetunion bekennt, versiegt der Briefwechsel. Von den 200 für die russische Ausgabe 2004 edierten Briefen waren auf Deutsch bisher nur 35 bekannt. Endlich liegt das Zwiegespräch beider Dichter auch auf Deutsch vor. Einer der wichtigsten Briefwechsel des 20. Jahrhunderts.

Boris Pasternak/Marina Zwetajewa

Briefwechsel 1922-1936

Gebunden.

39,90 € ([bestellen](#)).

Und natürlich ein ganzes Regal zum weiten Feld Bachmann-Celan, Bachmann-Frisch ist gut bestückt...aber schauen Sie selbst...ich freue mich auf ein Wiedersehen

Gerne lade ich Sie hiermit auch zu meiner nächsten Lesung in die Lyrikhandlung ein:

Rolf Hermann:
In der Nahaufnahme verwildern wir
Gedichte

am Samstag, den 30. April um 17.00 Uhr, Bursagasse 15, 72070 Tübingen
Eintritt: 10 Euro (für Lesung, Brot und Wein), ermässigt 5 Euro
Begrenzte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung bis zum 15. April 2022:

- Sie können sich telefonisch unter 07071-5667171,
- per [Email](mailto:info@lyrikhandlung.de) unter info@lyrikhandlung.
- oder per [Anmeldeformular](#) auf unserer Webseite anmelden.

Rolf Hermann wird am Ende der Lesung gerne signieren.

Zum Buch:

Ein rauschhaftes, urbanes Langgedicht, in dem die Ampeln sinnentleert blinken und die Zufallsbegegnung mit einem Tier die Hoffnung auf eine Verschmelzung von Mensch und Natur nährt. Ein Bildschirm, der glimmt, ein Fenster, das aufpoppt – und die Zeilen werden zu einem Eintrittsort, zu einer Schnittstelle zwischen Virtualität und unmittelbarer Erfahrung. Anderswo schleudern Neophyten ihre Samenkugeln durch die Luft und breiten sich rasend schnell aus: ein brasilianisches Tausendblatt, ein Götterbaum, ein Schmetterlingsstrauch. Und schliesslich ein Gang durch einen längst verschwundenen Obstgarten, in dem selbst die Luftpartikel träge geworden sind ob ihres uralten Gewichts.

Ausgehend von vier Zyklen, die Rainer Maria Rilke am Ende seines Lebens im Château Muzot im Wallis auf Französisch geschrieben hat, zoomt Rolf Hermann mit seinen neuen Gedichten mitten hinein in unsere Lebenswelt mit ihren globalen Verflechtungen, ihren Hotspots und Flächenbränden, ihren Erschöpfungszuständen. Lustvoll und zärtlich, formbewusst und unverwechselbar im Ton.

Zum Autor:

Geboren 1973 in Leuk, lebt heute als freier Schriftsteller in Biel/Bienne. Sein Studium verdiente er sich als Schafhirt im Simplongebiet. Er ist Mitglied der Mundart-Combo Die Gebirgspoeten und der Spoken-Rock-Formation Trio Chäslädeli. Sein Schaffen wurde verschiedentlich ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kulturpreis der Stadt Biel (2017) und einem Literaturpreis des Kantons Bern (2019). 2010 war Rolf Hermann Stadtschreiberstipendiat in

Tübingen.

Wir bedanken uns bei der Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung für die Unterstützung!

Vielleicht haben Sie zudem Lust die neuerliche Berichterstattung des Südwestrundfunks und der Landesschau anzuschauen? Dann klicken Sie einfach auf folgenden [Link](#).

Und wenn Ihnen mein Lyrikbrief gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter an Freunde, Bekannte und Kollegen...Danke dafür!

...et n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist.

[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen. Tel: 07071/5667171

Mail: info@lyrikhandlung.de - Internet: www.lyrikhandlung.de

Besuchen Sie uns auf
Instagramm



Das Buch des Monats auf
unserer Webseite

MailPoet